



# Presse-Dienst

www.BayerischerBauernVerband.de



Bayerischer  
BauernVerband

Nr. 13-14

München, 01. April 2015

## Unsere Themen

### Die Rübenaussaat in Bayern läuft auf Hochtouren

Bis zur Keimung ist die Gefahr durch Mäusefraß hoch

2

### Wenn an den Feiertagen etwas übrig bleibt

Landfrauen geben Anregungen für die Resteverwertung von Brot

6

### Wer wird Bayern-Meister?

Berufswettbewerb in den Grünen Berufen nimmt nächste Etappe

2

### Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching steht für herausragende Qualität

Auszeichnung mit LQW Gütesiegel verliehen

5

### Seniorenwohnen auf dem Bauernhof

Bauernhof statt Altersheim: Seminar „Seniorenwohnen auf dem Bauernhof“ am 21. April 2015

3

### Dr. Georg Heim – Dem Bauern-doktor auf der Spur

Agrarhistorisches Symposium zum 150. Geburtstag

7

### Das helfende Gespräch am MontagsTelefon

380 Anrufe im Jahr 2014

4

### Terminhinweis: Ausstellung „Waldrand“ in Herrsching

Eröffnung am 17. April um 18:30 Uhr

8

## **Die Rübenaussaat in Bayern läuft auf Hochtouren**

**Bis zur Keimung ist die Gefahr durch Mäusefraß hoch**

**München (bbv) – Die Rübenaussaat in Bayern läuft auf Hochtouren. In den Anbaugebieten Ochsenfurt, Plattling und Rain ist die Hauptaussaat bereits weitgehend abgeschlossen.**

Im Vergleich der Jahre haben die Bauern heuer zwar etwas später mit der Aussaat begonnen, aber dennoch deutlich früher als im langjährigen Mittel. Die meisten Rüben wurden in den letzten zwei Märzwochen gesät.

Die Zuckerrübe ist eine anspruchsvolle Frucht, weshalb die Witterung von entscheidender Bedeutung ist. Die jungen Pflänzchen brauchen eine Tagestemperatur von mindestens zehn Grad und acht Grad Bodentemperatur, um zu wachsen. Später Frost kann den zarten Keimlingen gefährlich werden, dann muss mitunter nachgesät werden.

Angesichts des milden Winters sind auf den Feldern heuer verstärkt Mäuse unterwegs, die den Samen ausgraben und fressen – übrig bleiben dann nur die leeren Samenschalen. Die Rübenbauern müssen daher dieses Jahr die „Pillen“ – so werden die Samenkörner genannt – verhältnismäßig tief legen. Manche Landwirte holen sich auch Hilfe aus der Luft, indem sie Sitzstangen für Greifvögel aufstellen. Auch eine Ablenkfütterung mit Weizen oder Sonnenblumenkernen soll verhindern, dass sich Mäuse an ihren Rübenpillen bedienen. Mit der Keimung ist die Gefahr des Pillenknackens durch die Mäuse vorbei.

## **Wer wird Bayern-Meister?**

**Berufswettbewerb in den Grünen Berufen nimmt nächste Etappe**

**München (bbv) – Für die bayerischen Siegerinnen und Sieger beim Bezirksentscheid des Berufswettbewerbes der Deutschen Landjugend 2015 geht es weiter: beim Landesentscheid an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth, Oberfranken, am 29. und 30. April.**

„Mit dem Berufswettbewerb können wir der Öffentlichkeit die Bedeutung unserer Grünen Berufe und ihren hohen Wissens- und Leistungsstand eindrucksvoll darstellen“, sagte Günther Felßner, Vize-Präsident des Bayerischen Bauernverbandes und BBV-Präsident in Mittelfranken, zu den Zielen des Berufswettbewerbs. Ganz wie es das Motto des Wettbewerbs „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“ verspreche, würden die jungen Leute voller Engagement und mit großem Spaß ihre fachlichen wie persönlichen Fähigkeiten in Theorie und Praxis

unter Beweis stellen. Eine optimale berufliche Aus- und Weiterbildung sei von größter Bedeutung für den Berufserfolg und ebenso für das Ansehen des bäuerlichen Berufsstandes in der Gesellschaft. Und mit Hinweis auf die guten beruflichen Chancen und Aussichten im Agrarbereich und der Hauswirtschaft gibt Günther Felßner zu bedenken: „Eine Ausbildung in einem der Grünen Berufe lohnt sich, gerade auch angesichts eines spürbaren Mangels an Fach- und Führungskräften in den nächsten Jahren“.

Bei der nächsten Stufe des Berufswettbewerbs werden nun in den Sparten Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Hauswirtschaft die Siegerinnen und Sieger auf Landesebene ermittelt. Nur wer es hier aufs Treppchen schafft, kann am Bundesentscheid vom 1. bis 5. Juni in Schleswig-Holstein teilnehmen und sich mit Deutschlands Besten messen. Bayerns beste Jungwinzer stehen bereits fest, das große Finale im Weinbau findet zeitgleich in Nierstein in Rheinhessen statt.

Die Liste aller Teilnehmer aus den einzelnen Regionen Bayerns, die sich beim Landesentscheid am 29. und 30. April beteiligen, finden Sie unter [www.BayerischerBauernVerband.de/Berufswettbewerb-2015](http://www.BayerischerBauernVerband.de/Berufswettbewerb-2015).

Hinweis an die Medien: Zum Landesentscheid in Bayreuth erhalten Sie noch eine gesonderte Einladung.

## Seniorenwohnen auf dem Bauernhof

**Bauernhof statt Altersheim: Seminar „Seniorenwohnen auf dem Bauernhof“ am 21. April 2015**

**München (bbv) – Wohin im Alter, wenn die eigenen vier Wände nicht barrierefrei sind und niemand die Betreuung übernehmen kann? Diese Lücke könnten bäuerliche Familien füllen: Bauernhof statt Altersheim als Zukunftsmodell.**

Viele ältere Menschen scheuen einen Umzug in Seniorenheime in Städten und möchten im Alter lieber in ihrer gewohnten ländlichen Umgebung wohnen bleiben. Daher bietet der Bayerische Bauernverband zusammen mit der agrarsozialen Gesellschaft e.V. ein Seminar „Seniorenwohnen auf dem Bauernhof“ an. Auf der Tagesordnung stehen Wohnbedürfnisse und mögliche Wohnformen für ältere Menschen im ländlichen Raum ebenso wie rechtliche Aspekte und Kooperationsmöglichkeiten mit ambulanten Diensten.

Mit Blick auf die demografische Entwicklung kann die Seniorenbetreuung eine Einkommensalternative für landwirtschaftliche Betriebe sein. Die Veranstaltung bietet gezielt Informationen für Betriebe, die nach neuen Standbeinen suchen und die sich die Arbeit im sozialen Sektor vorstellen können.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 21. April 2015 in Schwifting bei Landsberg statt.

Hinweis für die Medien:

Das Programm finden Sie hier zum Download:

[www.BayerischerBauernverband.de/seniorenwohnen-2015](http://www.BayerischerBauernverband.de/seniorenwohnen-2015).

## Das helfende Gespräch am MontagsTelefon

380 Anrufe im Jahr 2014

**München (bbv) – Sieben Gespräche pro Montag, mehr Frauen als Männer, Gespräche, die alle Lebensbereiche berühren – auch im zweiten Jahr seines Bestehens bleibt das MontagsTelefon sehr gefragt.**

Jeder Mensch kennt Probleme und Krisen. Die Auslöser sind so vielfältig wie das Leben selbst. Oft reichen die eigenen Möglichkeiten, sich diesen Lebenssituationen zu stellen. Dennoch gibt es immer wieder Zeiten, wo Unterstützung entlastend und hilfreich sein kann. Für diese Fälle ist seit zwei Jahren das MontagsTelefon der BBV-Stiftung Land und Leben als niederschwellige Erstanlaufstelle geschaltet. Zurzeit arbeiten sieben Bäuerinnen ehrenamtlich im Team des MontagsTelefons und teilen sich den wöchentlichen Dienst.

Im Jahr 2014 klingelte das Telefon 380 Mal, das sind durchschnittlich sieben Gespräche pro Montag. Mehr als 70 Prozent der Anrufer im vergangenen Jahr waren weiblich, am häufigsten wurde das Gesprächsangebot von Menschen zwischen 50 und 59 Jahren genutzt. Mehr als ein Drittel der Anrufer hat zweimal oder mehrmals angerufen. Diese Zahlen gehen aus dem aktuellen Jahresbericht des MontagsTelefons hervor, der anlässlich des zweijährigen Bestehens zum 1. April aufgelegt wurde.

Immer montags unter der Telefonnummer 0800 131 131 0 von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 16.00 bis 20.00 Uhr können Anrufer ihre Sorgen und Gedanken äußern und mit den Betreuern ins Gespräch kommen.

Den aktuellen Jahresbericht finden Sie online unter [www.BayerischerBauernVerband.de/pd13-14\\_Montagstelefon](http://www.BayerischerBauernVerband.de/pd13-14_Montagstelefon).

## **Wenn an den Feiertagen etwas übrig bleibt**

### **Landfrauen geben Anregungen für die Resteverwertung von Brot**

**München (bbv) – Nach den Feiertagen quellen Kühlschränke und Vorratskästen meist über. Kreatives Restekochen ist jetzt angesagt. Mit ihrem neuen Flyer „Brotgenuss bis zum letzten Krümel“ geben die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband Anregungen für die Resteverwertung von Brot und Semmeln.**

Mit durchschnittlich 65 kg an weggeworfenen Lebensmitteln pro Kopf und Jahr liegen die Bayern zwar deutlich unter dem bundesweiten Wert von 82 kg – aber „jedes Gramm an essbaren Nahrungsmitteln, das auf dem Müll landet, ist eines zu viel“, betont Claudia Steinert, Ernährungsreferentin des Bayerischen Bauernverbandes. Gerade für Feiertage und Feste wie Ostern und Weihnachten wird oft viel zu viel eingekauft. „Wer die übrig gebliebenen Lebensmittel verwertet, spart Geld und wertvolle Ressourcen“, sagt Steinert.

Mit ihrem neuen Flyer „Brotgenuss bis zum letzten Krümel“ stellen die Landfrauen verschiedene Rezepte für übrig gebliebene Brotreste vor. Es gibt viele Möglichkeiten, mit altbackenem Brot schmackhafte Gerichte auf den Tisch zu bringen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Brotlasagne oder gar einer Brottorte? „Die wenigsten Menschen wissen, dass man mit Brot auch sehr leckere Süßspeisen zaubern kann“, sagt Steinert.

Die Landfrauen engagieren sich seit vielen Jahren gegen Lebensmittelverschwendung. Im Rahmen ihrer Aktion „Was gehört wohin?“ geben sie Verbrauchern Tipps an die Hand, wie die richtige Lagerung im Kühlschrank und ein bewusster Umgang mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum dabei helfen können, weniger wegzuworfen.

Den Flyer „Brotgenuss bis zum letzten Krümel“ können Sie hier herunterladen.

## **Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching steht für herausragende Qualität**

### **Auszeichnung mit LQW Gütesiegel verliehen**

**München (bbv) – Das Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching wurde erneut für besonders herausragende Arbeit in der Weiterbildung mit dem Gütesiegel LQW ausgezeichnet.**

Im Rahmen des Qualitätsentwicklungsprozesses nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) unterzogen sich die Mitarbeiter über einen Zeitraum von mehreren Jahren einer selbstaufgelegten Überprüfung. Alle Qua-

litätsanforderungen an eine Bildungseinrichtung wurden in einem Selbstreport dokumentiert und mit der Verleihung des Testats nun entsprechend gewürdigt.

Unter Beobachtung zweier unabhängiger Gutachter standen dabei alle Prozesse, die mit der Weiterbildung verbunden sind, angefangen vom Leitbild des Hauses und seiner Mitarbeiter über die Bedarfserschließung bis hin zur Infrastruktur. Vom ersten Kontakt mit dem Kunden bis hin zur Seminauswertung wurden alle Bereiche genau unter die Lupe genommen. Wie kommunizieren die Mitarbeiter mit ihren Gästen? Welche Räumlichkeiten stehen für die Seminare zur Verfügung? Wie ist das Haus ausgestattet und organisiert? Welche Infrastruktur wird genutzt? Gibt es Zusatzangebote, die die Erwartungshaltung der Gäste übersteigen? Wie geht man intern mit Kritik und Anregungen um? Was wird davon umgesetzt? Gibt es ein Leitbild, an dem sich die Mitarbeiter orientieren, und das sie auch leben und umsetzen? Existieren sinnvolle strategische Ziele, die eine Weiterentwicklung des Hauses garantieren?

Diese und weitere Fragen wurden von Mitarbeitern des Hauses der bayerischen Landwirtschaft Herrsching über einen Zeitraum von vier Jahren schriftlich in einem 78 Seiten umfassenden Selbstreport dokumentiert und der Testierungsstelle vorgelegt. In ihrer Funktion als Zertifizierungs-Coach besuchte Frau Karin Grollitsch aus Kärnten zum Abschluss des Testierungsprozesses das Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. Sie war voller Anerkennung für die Leistungen, das Angebot, die Organisationsstruktur und die Freundlichkeit der Mitarbeiter. Im Rahmen eines abschließenden Workshops überreichte sie Direktor Wulf Treiber und seinem Team offiziell das Zertifikat, womit die herausragende Qualität der Bildungseinrichtung dokumentiert wird.

Die Bildungsangebote im Haus der bayerischen Landwirtschaft finden Sie unter [www.hdbl-herrsching.de](http://www.hdbl-herrsching.de).



# Dr. Georg Heim – Dem Bauerndoktor auf der Spur

## Agrarhistorisches Symposium zum 150. Geburtstag

München (bbv) – Als Begründer der bayerischen Landvolkshochschulbewegung hat Dr. Georg Heim für das Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching eine ganz besondere Bedeutung. Sein 150. Geburtstag ist Anlass, im Rahmen der Agrarhistorischen Foyergespräche am Freitag, 24. April 2015, an ihn zu erinnern.

Dr. Georg Heim gilt als einer der populärsten Politiker der Prinzregentenzeit und der Weimarer Republik. Fast 40 Jahre lang bestimmte er maßgeblich die bayerische und die Reichspolitik mit: als Abgeordneter, Agrar- und Sozialpolitiker, Genossenschaftler, Journalist und Parteiengründer.

Alfred Wolfsteiner, der sich für sein Buch „Georg Heim, Bauerngeneral und Genossenschaftler“ auf eine Spurensuche in die Vergangenheit begeben hat, beleuchtet die Geschichte des Bauernführers von verschiedenen Seiten und macht damit den Auftakt des Vortragsprogramms.

Im Anschluss referiert Professor Dr. Ludwig Hüttl über den Höhepunkt der Bildungspolitik Heim, die so genannten Regensburger Kurse für die bäuerliche Jugend. Er hat vor Ort recherchiert und dabei eine Fülle an Material gefunden. Den Kreis schließen wird Reiner Schmelz, Schulleiter der Jungbauernschule Grainau. Dort werden noch heute ebenso wie in Herrsching im Haus der bayerischen Landwirtschaft die Grundkurse zur Persönlichkeitsbildung junger Erwachsener angeboten.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 24. April 2015 um 16 Uhr im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching.



Zum Exlibris von Dr. Georg Heim:  
"Ich weiß, was ich will, und bin von meiner Sache überzeugt.  
Ein Fuhrmann, der durch ein Dorf fährt, macht nicht halt  
und lässt sich von seinem Ziel nicht abbringen,  
weil ihn die Dorfhunde anfahren."

**Terminhinweis:**

## **Ausstellung „Waldrand“ in Herrsching**

**Eröffnung am 17. April um 18:30 Uhr**

**München (bbv) – Wer an den deutschen Wald denkt, dem fallen spontan meist Begriffe ein wie Märchen, Geheimnis, Moos, Dunkelheit, aber auch Schutz, Ernährung, Tiefe und Leben. Für die Künstlerin Isabelle Chrétien-Brocker bietet diese Vielfältigkeit die Freiheit, malerisch zu experimentieren. Ihre Werke stellt sie im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching vor.**

Die Ausstellung „Waldrand“ läuft bis 21. Mai 2015.

Die Vernissage findet am 17. April 2015, 18:30 Uhr im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching, Rieder Straße 70 in 82211 Herrsching am Ammersee statt.